

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Antigone

Mendelssohn Bartholdy, Felix

Mannheim, [ca. 1875]

Nr. II

[urn:nbn:de:bsz:31-83073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83073)

N. 2.

Strophe 1.

Vieles Gewaltige lebt, und Nichts
Ist gewaltiger als der Mensch;
Drum selbst über die dunkle Meer-
Fluth zieht er, vom Süd umstürmt,
Hinwandelnd zwischen den Wogen,
Den rings umtosten Pfad.
Die Erde selbst, die höchste Göttin,
Sie die unsterbliche, nimmer ermattende,
Müdet er ab mit dem Pfluge von Jahr zu Jahr,
Mit der Kasse Stamm sie furchend.

Gegenstrophe 1.

Flüchtiger Vögel leichte Schaar,
Und wildschwärmendes Volk im Wald,
Thier' auch, welche das Meer erzog,
Fängt er, listig umstellend, ein,
In netzgesponnener Bindung,
Der viel erfahrene Mensch.
Gewandt, bezwingt er auch des Landes
Berge durchwandelndes Wild, und den mähnigen
Nacken umschirrt er dem Rosß mit dem Joche rings,
Auch dem unbezwung'nen Bergstier.

Strophe 2.

Und das Wort und den lustigen Flug
Des Gedankens erlernt er, ersann
Staatordnende Satzungen, weiß dem ungestlichen
Froste des Reifes, und
Zeus' Regenspeilen zu entfliehn;

Ueberall weiß er Rath;
Rathlos trifft ihn nie
Das Künftige! Nur nicht den Tod
Ward zu fliehen ihm vergönnt;
Doch schwere Krankheit bannt er durch
Sichre Heilung.

Gegenstrophe 2.

In Erfindungen listiger Kunst
Wohl über Verhoffen gewandt,
Neigt bald er zum Argen, zum Guten bald; achtet hoch
Der Heimath Geseß,
Der Götter schwurheilig Recht,
Segen der Stadt! Aber zum Fluch
Lebt ihr, wer, gesellt
Dem Laster, voll Troß sich bläht.
Nicht an einen Heerd mit mir
Gelage, noch in meinen Rath
Solch ein Frevler!

Was seh' ich? Erscheint von den Göttern ge-
sandt

Ein Wunder? Und doch, — nicht läugn' ich
es mehr,

Daß die Jungfrau dort, Antigone sey.

Unglückliches Kind

Von dem Unglücksvater, dem Oedipus, ach!

Was ahnt mir? Führen sie dich hieher,

Weil du die Gebote des Königes brachst,

Und ergriffen dich über dem Wagstück?